

PERSONALDEBATTE zum FRÜHSTÜCK: Kündigungsschutz – Vorbild Dänemark, vom Ausland lernen?

Auf der heutigen Personaldebatte zum Frühstück wurde das Thema „Kündigungsschutz“ aus verschiedenen Perspektiven diskutiert: In Dänemark besteht kein gesetzlicher Kündigungsschutz, es bestehen tarifliche Regelungen mit einer hohen finanziellen Absicherung für die Arbeitnehmer.

„Ein strenger Kündigungsschutz in Deutschland ist für diejenigen, die darunter fallen gut und ein großer Nachteil für diejenigen, die draußen stehen. Er schafft einen geteilten Arbeitsmarkt – den es in Dänemark nicht gibt – und ist vermutlich die Ursache für die niedrige Mobilität und Flexibilität auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Das kann Wachstum behindern. Die Balance muss stimmen, das System muss dynamisch bleiben und neue Jobs müssen entstehen können. Das wäre ein Gewinn für alle Seiten“, so **Poul Eigil Scheuer**, Gesandter-Botschaftsrat (Arbeitswesen) an der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin, auf der heutigen Personaldebatte zum Frühstück in Berlin.

„Wir haben auf dem deutschen Arbeitsmarkt trotz gesetzlicher Regelungen ausreichend Flexibilität. Ich denke nicht, dass wenn der Kündigungsschutz deutlich gelockert würde, deutsche Arbeitgeber gleichzeitig akzeptieren würden, dass sie wie in Dänemark höhere Sozialversicherungsbeiträge leisten müssten. Man muss jeweils differenziert betrachten, was als System gewachsen ist und Sicherheit für die Beschäftigten und die Arbeitgeberseite gleichermaßen bedeutet“, sprach sich **Beate Müller-Gemmeke**, Sprecherin für Arbeitnehmerrechte der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, gegen eine mögliche Lockerung des Kündigungsschutzes aus.

„Für uns ist das zentrale Thema ein durchdachtes Übergangsmanagement in neue Beschäftigung, als eine Grundvoraussetzung für eine mögliche Flexibilisierung des Kündigungsschutzes“, gibt **Gerd Galonska**, Geschäftsführer der PEAG Unternehmensgruppe, zum Ende der Diskussion zu bedenken.

In der PEAG **PERSONALDEBATTE zum FRÜHSTÜCK** diskutieren einmal im Monat je zwei Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über aktuelle Positionen und gegenwärtige Herausforderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt.



v.l.n.r.: Poul Egil Scheuer, Gesandter-Botschaftsrat (Arbeitswesen) an der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin, Moderatorin Martina Fietz, und Beate Müller-Gemmeke, Sprecherin für Arbeitnehmerrechte der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, diskutierten auf der heutigen PEAG PERSONALDEBATTE zum FRÜHSTÜCK zur Frage „Kündigungsschutz - Vorbild Dänemark, vom Ausland lernen?“

PEAG Unternehmensgruppe

Die PEAG Unternehmensgruppe bietet Dienstleistungen rund um das Thema Beschäftigung für Unternehmen und ihre Mitarbeiter in einem Paket an. Ihre langjährige und branchenübergreifende Erfahrung aus über 3.000 Projekten für namhafte Unternehmen wie BenQ Mobile, ThyssenKrupp, Nokia, Karstadt und viele Mittelständler macht die PEAG Unternehmensgruppe zu einem verlässlichen Partner in allen Fragen rund um das Thema Personal.

Auftraggeber

PEAG Holding GmbH
Kathrin Kummerow
Dorotheenstraße 37 / 10117 Berlin
Tel: +49-30-3012908-16
Mail: kummerow@peag-online.de
www.peag-online.de

Ansprechpartner für die Presse

Fulmidas Medienagentur GmbH
Stephanie Stragies/Claudia Bender
Albrechtstraße 15 / 10117 Berlin
Redaktion: Schiffbauerdamm 8
Tel: +49-30-9700 5030
Fax: +49-30-9700 4834
Mail: peagpresse@fulmidas.de